

Im Zirkel geht es um Wissenschaft und Technik

Die Kommunisten unseres Kampfbundes bereiten sich gegenwärtig auf das dritte Thema im Parteijahr 1981/82 vor. Es ist der Rolle der Wissenschaft und der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts gewidmet.

Beim Studium dieses Themas und in der Diskussion dazu geht es eindeutig darum, voll die Worte im Bericht des Zentralkomitees an den X. Parteitag der SED zu erfassen, daß ein neuer Schritt bei der Verbindung der Vorzüge des Sozialismus mit den Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution zu tun ist. Hieraus ergeben sich konkrete Folgerungen für die Vorbereitung auf das Thema und den Gedankenaustausch, den Meinungsstreit in den Zirkeln. Zum einen bestimmt die Frage nach den Vorzügen des Sozialismus, die sich zuallererst im gesellschaftlichen Eigentum an den Produktionsmitteln, in der politischen Macht der Arbeiterklasse unter Führung ihrer marxistisch-leninistischen Partei widerspiegeln, zum anderen die praktische Arbeit der Parteiorganisationen Studium und Diskussion.

Hier ist es vor allem das Kampfprogramm, das eine Rolle spielt. Im Kampfprogramm sagt jede Parteiorganisation, wie sie politisch an die Aufgabe herangeht, die Wirksamkeit von Wissenschaft und Technik zu erhöhen, noch konsequenter den Kampf um Spitzenleistungen und höhere ökonomische Effektivität zu führen und die Vorbereitung und Anwendung solcher Schlüssel-

technologien wie Mikroelektronik und Robotertechnik beschleunigt. An die Kommunisten ist deshalb die Forderung gestellt, sich eine theoretisch fundierte Meinung zur wissenschaftlich-technischen Revolution zu bilden, die unmittelbar zur Hauptreserve für Leistungswachstum und Effektivität unserer Volkswirtschaft geworden ist. Der Austausch dazu und darüber führt zu konkreten Schlußfolgerungen. Welche Thematik auch immer im Parteijahr behandelt wird, stets bedingt sie ernsthaftes Studium, in diesem Fall vor allem gründliches Durchdenken der ökonomischen Strategie, wie sie auf dem X. Parteitag der SED dargelegt wurde. Gerade das erhellt die Wissenschaftlichkeit der Politik der Partei, macht sichtbar, daß sie den objektiven Gesetzen der sozialistischen Entwicklung in unserem Lande entspricht.

Die theoretische Kenntnis gesellschaftlicher Zusammenhänge, der Wirkungsweise der Gesetze in Natur, Gesellschaft und im Denken ist seit jeher Bedingung und Voraussetzung für die Kommunisten, um zu Einsichten zu kommen, die sie gezielt und bewußt handeln lassen. Und eine solche Einsicht, die heute zunehmend ihr Tun und Denken bestimmt, besteht darin, daß die Entwicklung der DDR als moderner sozialistischer Industriestaat immer mehr von dem qualitativen Prozeß des wissenschaftlich-technischen Fortschritts geprägt wird.

„In einem neuen Abschnitt seines Weges“, so wörtlich im Bericht des ZK an den X. Parteitag der SED, „beweist auch unser Land,

wie der Sozialismus die gewaltigen neuen Produktivkräfte zum Wohle des Volkes zu meistern vermag. Sie so zu entfalten, daß wir auch unter veränderten außenwirtschaftlichen Bedingungen angesichts der verschärften internationalen Klassenausendsetzung unsere Wirtschafts- und Sozialpolitik erfolgreich fortführen, darauf kommt es an.“

Das Parteijahr erweist sich mit seinen Zirkeln als wirkungsvolles Mittel, um die damit verbundenen Ansprüche und die sich daraus ergebenden Aufgaben für jeden Genossen deutlich zu machen. Zugleich liefern Studium und Diskussion konkrete Argumente für das politische Wirken der Kommunisten in den Arbeitskollektiven.

Sie betreffen beispielsweise das wissenschaftlich-technische Potential, den Anteil von Wissenschaft und Technik an der Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Einsparung von Arbeitszeit durch Maßnahmen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, die Leistungen der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb und im Neuererwesen, den Nutzen aus der Neuererbewegung u. ä. m. Dabäi stehen sowohl die gesamte Volkswirtschaft als auch der Betrieb als Beispiel.

Gestützt auf theoretische Kenntnisse, gerüstet mit überzeugenden Fakten und stets die Bedingungen im eigenen Arbeitsbereich berücksichtigend, wecken und fördern die Kommunisten auf diese Weise Initiativen und Aktivitäten. Unter diesem Gesichtspunkt widmen sie sich dem dritten Thema im Partei lehr ja hr, der Rolle der Wissenschaft und der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts.

M.G.